

Jesus: ein Bildergeschichtenerzähler

Jesus war ein Geschichtenerzähler: Er sprach häufig zu seinen Jüngern und Freunden und fand rasch die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer, da er so lebendige Gleichnisse zu erzählen wusste. Sie hörten ihm gern zu, wenn er zu ihnen sprach. Aber Jesus erzählte die Gleichnisse nicht, um sie zu unterhalten. Mit den Gleichnissen wollte er ihnen und anderen Menschen im Land etwas über Gott beibringen und auf das Reich Gottes aufmerksam machen. Die Menschen sollten dabei erfahren, wie Gott ist, was er ihnen schenken will und dass er dazu auch die Menschen braucht. Die Zuhörer selbst sollten in die Erzählungen miteinbezogen und zur Entscheidung für Gott aufgerufen werden. Mit den Gleichnissen wollte Jesus seine Zuhörer verändern.

Wenn Jesus den Menschen etwas über Gott, über das Reich Gottes oder über andere Dinge sagen wollte, verwendete er oft sprachliche Bilder. Er redete viel in Metaphern und Gleichnissen. Denn das Reich Gottes lässt sich nicht beschreiben wie ein Haus oder einen Baum. Diese Dinge können wir sehen, und darum ist es leicht, von ihnen verständlich zu sprechen. Jeder weiß, was wir meinen, wenn wir „Haus“ oder „Baum“ sagen. Das „Reich Gottes“ aber kann man nicht sehen, nicht hören und nicht anfassen. Wenn Jesus also vom Reich Gottes reden wollte, musste er Bildworte benutzen, die das anschaulich machen, was er verkündete. Dadurch wollte er den Menschen das, was er ihnen sagen wollte, anschaulich und verständlich machen. Deshalb benutzte er auch nicht irgendwelche Bildmotive, sondern auch solche, die seine Zuhörerinnen und Zuhörer kannten. Es waren Bilder, die mitten aus dem Alltag der Menschen gegriffen waren. Manchmal veränderte er sie oder benutzte sie so, dass die Menschen verduzt waren, sich wunderten und ins Nachdenken kamen. So gesehen war Jesus ein Bildergeschichtenerzähler.

Aufgaben:

EA:

- Lies dir den Infotext gut durch; unterstreiche Wichtiges!

PA:

- Arbeite mit deinem Nachbarn zusammen und versucht mit Hilfe der Informationen und allem, was ihr schon über Gleichnisse wisst, eine Mind-Map zu erstellen.

- Lest euch das Gleichnis vom verlorenen Sohn nochmals durch und erläutert, inwiefern dieses Gleichnis etwas über Gott bzw. das Reich Gottes aussagt.